

II-2768 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 9. Juli 1969

No. 1374/5

A n f r a g e

der Abgeordneten Frühbauer, Pansi, *Lukas*
und Genossen
an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten
betreffend Entschädigung der durch die italienischen Ent-
eignungsgesetze schwer betroffenen Kärntner Grenzbauern

Einer Zeitungsmeldung vom 5. Juli 69 war zu entnehmen, daß vor kurzem in Klagenfurt eine Fühlungnahme zwischen einem Vertreter der italienischen Regierung und den Sprechern der enteigneten Kärntner Grenzbauern stattgefunden hat. Bei dieser Fühlungnahme soll der Bevollmächtigte Italiens, unter der Bedingung, daß keine weiteren Forderungen mehr erhoben werden, eine Entschädigungssumme von 15 Millionen Schilling angeboten haben.

Neben dieser Kontaktnahme mit einem italienischen Vertreter gab es in der selben Frage auch eine Aussprache zwischen den Vertretern der Geschädigten und dem Gesandten Dr. Hartlmayr, der als Leiter für eventuelle zwischenstaatliche Verhandlungen vorgesehen ist. Bei dieser Aussprache soll Einigung über die künftige Vorgangsweise bei eventuellen Verhandlungen mit Italien erzielt worden sein.

Da sich seit Jahren alle maßgeblichen Kärntnerstellen für eine angemessene Entschädigung der enteigneten Kärntner Grenzbauern südlich von Thörl-Maglern und des Gailtales einsetzen, ohne daß

- 2 -

es bisher zu einer entsprechenden Lösung gekommen wäre, stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Ist es richtig, daß ein bevollmächtigter Vertreter der italienischen Regierung einen einmaligen Entschädigungsbetrag von 15 Millionen Schilling den enteigneten Kärntner Grenzbauern angeboten hat?
- 2) Hat sich die Aussprache zwischen Dr. Hartlmayr und Vertretern der Geschädigten mit diesem italienischen Angebot befaßt?
- 3) Was wurde seitens Ihres Ministeriums unternommen, um endlich den durch die italienischen Enteignungsgesetze schwer geschädigten Grenzbauern eine angemessene finanzielle Abfindung zu sichern?